Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 14 (1952)

Heft: 12

Artikel: Die Betriebsbereitschaft unserer Motormäher

Autor: Fritschi, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1048660

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werden. Infolge seiner Eigenschaft, Wasser zu verdrängen, können selbst feuchte Maschinenteile, z. B. kurz nach deren Reinigung mit Wasser, damit behandelt werden. Das Produkt trocknet nach kurzer Zeit ein, wobei ein fettiger, sehr dünner, aber gut haftender Schutzfilm zurückbleibt. Infolge wasserverdrängenden Eigenschaft ist diese Methode dem blossen Einfetten gegenüber überlegen. Zudem liegt es auf der Hand, dass nur bei einem dünnflüssigen Produkt die nötige Gewähr besteht, dass es überall, auch in schwer zugängliche Teile, eindringt und diese mit einer Schutzschicht versieht.

Wird die Maschine wieder in Gebrauch genommen, muss der Schutzfilm nicht erst entfernt werden, denn er hat von Natur aus seine schmierende Wirkung und wird dort, wo mit Fett oder Oel geschmiert werden muss, durch das Schmiermittel wieder aufgelöst.

Da in der kalten Jahreszeit nicht nur die ausser Betrieb gesetzten Maschinen und Geräte dem Rostangriff ausgesetzt sind, sondern in vermehrtem Masse auch die Traktoren und landwirtschaftlichen Maschinen, die dauernd im Gebrauch stehen, so sollte der Rostschutz auch auf diese ausgedehnt werden. Eine einmalige Behandlung genügt aber bei diesen Maschinen nicht; hier muss vielmehr alle vier bis sechs Wochen ein Anstrich der gefährdeten Teile erfolgen. Im Hinblick auf die sehr geringe Menge, die man dabei benötigt, bleiben die Kosten in einem sehr erträglichen Rahmen.

SHELL, Zürich.

Die Betriebsbereitschaft unserer Motormäher

von H. Fritschi, Werkführer, Strickhof, Zürich.

Die Motormäher haben in letzter Zeit, vor allem auf unseren kleineren und mittleren landwirtschaftlichen Betrieben, sehr stark an Verbreitung zugenommen. Diese kleinen Maschinen bringen dem Besitzer für die Durchführung der Heu- und Erntearbeiten eine sehr grosse Erleichterung. Für die rechtzeitige Bewältigung dieser Arbeiten ist aber der **einwandfreie Zustand** der Maschinen unerlässlich. Wir müssen uns auf die Maschinen verlassen können. Eine schlecht gepflegte Maschine kann nie zuverlässig arbeiten, sie muss früher oder später zu Störungen Anlass geben. Aerger und Verdruss, auch materielle Verluste wegen verpassten Schönwetterperioden, sind die Folgen.

Für den Anfänger ist es am besten, wenn er für die Wartungsarbeiten, genau nach der nachfolgenden Anleitung vorgeht. Es passieren so am wenigsten Fehler und es wird keine Arbeit vergessen. Mit der Zeit findet sich der Praktiker dann von selbst zurecht und lernt die Tücken seiner Maschine kennen.

Darum also frisch ans Werk ! Die Arbeiten an unsern Maschinen sind interessant und verhelfen zum bessern Verständnis der Arbeitsweise und richtigen Handhabung der Maschinen.

Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk

I.H. Kühlschränke sind, was Einrichtung und Ausführung anbelangt, um Jahre voraus; sie sind von Hausfrauen geplant und für Hausfrauen geschaffen — praktisch bis aufs äusserste.

MODELLE 92 und 93 sind Champions der Geräumigkeit. Im Innern der Türe befinden sich ein separat verschliessbares, eingebautes Butterkästchen und Tablarraum von total 2½ m Länge.

Die Schranktablare sind aus rostfreiem Stahl, mit Bakelitüberzug versehen und können auf 24 verschiedene Arten verstellt werden. — Beim Öffnen des Schrankes schaltet die Innenbeleuchtung automatisch ein. Ein magnetischer Flaschenöffner, ein Tiefkühlabteil, Sommer- und Winter-Kälteinstellung und manche weitere besondere Vorteile kennzeichnen die I.H. Kühlschränke.

Verlangen Sie illustrierte Prospekte über die verschiedenen Modelle

	74	**82**	**92**	**93**	**95**	
mit	210 l	234 l	262 l	262 l	271 l	Fassungsvermögen

INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY A.G.
ZÜRICH – HOHLSTRASSE 100
TEL. : (051) 23.57.40

McCORMICK INTERNATIONAL TRAKTOREN UND LANDMASCHINEN
INTERNATIONAL LASTWAGEN . INTERNATIONAL HARVESTER KÜHLSCHRÄNKE UND KÜHLTRUHEN . INTERNATIONAL INDUSTRIE . UND BAUMASCHINEN

I. Der Viertakt-Motor

1. **Oelwechsel:** Oel ablassen, am besten, wenn der Motor warm ist. Gut abtropfen lassen. Frisches Oel auffüllen, richtige Sorte verwenden, laut Vorschrift des Fabrikanten. Richtiger Oelstand beachten an der Niveauschraube oder am Oelmeßstab.

2. **Kontrolle der Zündung:** Bei abgeschraubter Kerze Zündkabel in einer Entfernung von ca. 2 mm vom Motorgehäuse halten, Motor mit Andrehkurbel durchdrehen. Der Zündfunke soll bei guter Zündanlage diesen Minimalabstand von 2 mm überspringen können. Wenn dies nicht erreicht wird, soll die Zündanlage durch einen guten Mechaniker oder durch die Lieferfirma kontrolliert und in Ordnung gebracht werden.

3. **Reinigung der Zündkerze:** Kerze abmontieren, reinigen mit Stahldrahtbürste, Ausspülen mit Benzin, gut trocknen lassen. Einstellen des Elektrodenabstandes auf 0,3-0,4 mm. Die Einstellung des Abstandes darf nur an den Aussenelektroden erfolgen (Masseelektrode). Wenn an der Mittelelektrode gebogen wird, bricht der Isolator im Innern der Kerze ab, die Kerze ist nachher unbrauchbar. Kerzendichtung (Kupferasbestring) soll noch gut und nicht verdrückt sein.

4. **Reinigung der Benzinanlage:** Demontieren des Schauglases, randrierte Mutter lösen, Bügel seitlich hochklappen, Glas entfernen (Vorsicht: Korkdichtung). Wenn Dichtung defekt, durch neue ersetzen. Vor der Montage alte Dichtungsteile entfernen. Reinigen des feinen Metallsiebes durch Spülen in Benzin. Benzintank abmontieren, Befestigungsbänder lösen, Tank entleeren und mit Petrol ausspülen. Benzinleitung mit Velopumpe durchblasen.

5. **Reinigung des Vergasers:**

   a) **Vergaser an Basco-Motoren,** amerikanisches Fabrikat:
   Vergasergestänge (Verbindungsstange vom Vergaser zum Drehzahlregler) entfernen. Splinte lösen. Vergasergehäuse vom Ansaugrohr lösen (zwei Schrauben). Vorsicht: Oelpapierdichtung. Verstellbare Düse entfernen (unten am Vergasergehäuse). Lösen des Nippels mit gut passendem Schraubenzieher. Oeffnen der drei oberen Gehäuseschrauben. Vergaser-Oberteil vom Unterteil trennen. Vorsicht: Oelpapierdichtung. Das Schwimmergehäuse wird entleert und mit Benzin sauber ausgespült. Durchblasen aller Luftkanäle und Düsen mit Velopumpe.
   Einstellen der Verstelldüse: Düse zuerst ganz schliessen (Rechtsdrehung), dann $1^1/_2$ bis $1^3/_4$ Umdrehungen öffnen (evtl. etwas mehr).
   Reinigung des Luftfilters: Flügelmutter lösen, Deckel abheben (Vorsicht: im Deckelinnern Korkdichtung). Abheben des Filterunterteiles. Filterpatrone herausheben, Oel entleeren (dieses Schmieröl kann zur Schmierung der Landmaschinen verwendet werden, ausgenommen

Schmierung von Kugellagern und Getriebekasten). Unterteil mit Benzin ausspülen und austrocknen. Filterpatrone in reinem Benzin mehrmals gründlich durchspülen, waschen. Gut ausschwingen und austrocknen lassen. Patrone mit sauberem Oel mässig einölen. Oel auf richtigen Stand im Becher auffüllen.

b) **Vergaser Oba 30,** Schweizer Fabrikat:

Mit dem Schraubenzieher die beiden Befestigungsschrauben des Unterteiles lösen, Unterteil des Vergasers entfernen, Schwimmer herausheben. Zur Kontrolle schütteln, es darf kein Treibstoff im Schwimmer enthalten sein. Wenn vorhanden, fachgemäss reparieren oder ersetzen. Schwimmergehäuse mit Benzin ausspülen. Düsen (2 Stück) am Vergaserunterteil auf der unteren Seite und 1 Düse im Innern des Vergaserunterteiles entfernen. Durchblasen der Düsen und der Kanäle am Vergaser mit Velopumpe. Richtige Montage beachten.
Reinigung des Luftfilters: Filterpatrone abmontieren, waschen in Benzin, abtropfen lassen und ausschwingen. Leichtes Einölen mit Dieselöl.
Reinigung des Benzinfilters: Der Benzinfilter befindet sich bei diesen Vergasern unter dem Raccord am Oberteil des Vergasers. Er besteht nur aus einem kleinen Drahtsieb. Anteile von Wasser, welche im Treibstoff evtl. vorhanden sind, müssen sich im Vergaserunterteil absetzen. Zur Entfernung dieser Anteile befindet sich am Vergaserunterteil eine Ablass-Schraube.

c) **Vergaser Amal,** Englisches Fabrikat:

Lösen der Benzinleitung am Vergaser und am Filter mit Hilfe von zwei Gabelschlüsseln. Entfernen der Benzinleitung. Lösen der Gasregulierstange (2 Muttern). Bei der Wiedermontage ist darauf zu achten, dass die innenliegende Mutter wieder gleich stark angezogen wird, wie vor der Demontage. Der ganze Konstruktionsteil wird benötigt zur Dämpfung der Regulierstösse des Fliehkraftreglers (Bremse). Lösen der beiden Flanschmuttern. Nun kann der Vergaser entfernt werden. Lösen der zentralen Mutter am Unterteil des Vergasers. Entfernen des Schwimmergehäuses, Schwimmer herausnehmen, Reinigen des Schwimmergehäuses, am besten durch Ausspülen mit Benzin. Kontrolle des Schwimmers. Der Schwimmer soll leer sein, also kein Benzin enthalten. Randrierte Mutter am Oberteil des Vergasers lösen. Nun kann mit dem im Werkzeug vorhandenen kleinen Vierkantsteckschlüssel die Düse ausgeschraubt werden. Ausblasen der Düse mit Velopumpe von oben nach unten (in umgekehrter Richtung wie das Benzin durch die Düse fliesst). Entfernen des Luftfilters.
Reinigung des Luftfilters: Filterpatrone in Benzin waschen. Gut ausschwingen und austrocknen lassen. Leicht mit Dieselöl einölen.
Reinigung des Benzinfilters: Der Benzinfilter befindet sich unter dem Benzintank, nach dem Abstellhahn. Die Demontage erfolgt in der

Warum die Landw

Firesto

TRAKTOREN-REIFEN bevo

Der erfahrene Landwirt hat erkannt, dass das fortschrittliche Profil der Fireston Reifen ihm die besten Dienste im gemischten Verkehr leistet und sich über grösste Grif achtet der Bodenbeschaffenheit, ausweist. Auch Sie werden sich für Firestone begeistern, selben einmal im praktischen Betrieb beobachten konnten.

Firestone-Reifen bieten Ihnen unverkennbare V

- **Geschweifte, konische Profil-Stollen, die besser angreifen und ins Erdreic**
- **Bogenförmige Profil-Kanäle zur Verhütung des Erdstaus und zur Erleichteru abflusses.**
- **Weitausladende, flache Stollen für erhöhte Griffigkeit und längere Lebe**
- **Zwei besonders starke Gewebelagen unter der Lauffläche zum Schutz gegen schwere Schläge und Stösse.**
- **Die Auswahlmöglichkeit zwischen zwei verschiedenen Profilen:**
  1. mit offener Mittelrippe oder 2. mit geschlossener Mittelrippe.

Machen Sie selbst den Versuch und verlangen Sie das nächste Mal

Firestone

die vom Landwirt bevorzugten Traktoren-Reifen.

FABRIK FÜR FIRESTONE

te

ne

ugen

pion-
unge-
e die-

ile:
ngen.
rund-

kasse

ODUKTE A.G. PRATTELN

Weise, dass zuerst die Benzinleitung losgeschraubt wird (unter dem Benzinfilter). Dann mit 2 gut passenden Gabelschlüsseln den Filter öffnen. Der erste Gabelschlüssel dient zum Oeffnen, der zweite Schlüssel zum Festhalten des Raccords am Benzintank. Das kleine Drahtsieb wird am besten in Benzin gereinigt, dann wieder montiert und der Filter gut verschraubt.

d) **Exair-Vergaser,** Schweizer Fabrikat:

Lösen der Benzinleitung am Vergaser und am Filter mit Hilfe von zwei Gabelschlüsseln. Entfernen der Benzinleitung und durchblasen. Lösen des Bolzens für das Gasreguliergestänge durch Wegnehmen des Splinten. Lösen der Flügelmutter, Vergaser-Unterteil wegnehmen und reinigen. Düsenstock-Unterteil (Raccord mit Sechskant) abschrauben und gründlich reinigen, Löcher mit Velopumpe ausblasen. Am Vergaser-Oberteil spreizen der Haltefeder an den beiden Oesen und über den halsartigen Oberteil hinunterstülpen. Regulierschieber herausziehen, vorsichtig in Benzin reinigen und mit dünnflüssigem Oel einschmieren. Mit Schraubenzieher lösen der Düsenstange. Entfernen der Düse von der Stange durch Aufstecken an Aufguss am Schwimmergehäuse und lösen mit dem Schraubenzieher. An beiden Teilen, Stange und Düse, gründlich alle Löcher durchblasen.

Bei der Montage muss zuerst der Schwimmer, der Düsenstock-Unterteil (Raccord mit Sechskant) und das Schwimmergehäuse montiert werden, nachher die Düse auf der Stange befestigen und die beiden Teile im Oberteil einschrauben.
Reinigung des Luftfilters (Filter mit Raschigringen): Sicherungsfeder abmontieren, den ganzen Filter in eine Büchse mit Benzin entleeren und mit dem Pinsel gründlich reinigen. Die Raschigringe (Metallringe) mit Dieselöl einölen und den ganzen Filter wieder montieren.
Reinigen des Benzinfilters: siehe unter Vergaser Amal !

6. **Reinigung des Auspufftopfes:** Auspufftopf abmontieren. Nicht demontierbare Typen: Ausbrennen der Oelkohle durch Einlegen des Auspufftopfes in einen Ofen (auf brennende Holzteile). Demontierbare Typen: Russ mit Dreikantschaber abkratzen.

7. **Reinigung der Auspuffschlitze:** Kolben auf unterste Stellung bringen (unterer Totpunkt). Reinigung der Kanäle mit dem Dreikantschaber, Vorsicht auf Zylinder und Kolben.

8. **Reinigung des Motors:** Aussenteile mit Putzlappen und etwas Petrol abreiben. Leichtes Einölen und nachheriges Trockenreiben mit sauberem Putzlappen.

9. **Schmieren der Andrehvorrichtung** und des Drehzahlreglers mit der Oelkanne oder Oelpresse.

II. Zweitakt-Motor

Der Oelwechsel fällt weg, weil Gemisch-Schmierung. Entfernen der Verbrennungsrückstände aus dem Kurbelgehäuse durch Lösen der Ablass-Schraube oder Oeffnen des Entleerungshahns.

Reinigung des Zischhahnes: Durchstossen oder Ausbohren der Oeffnung mit Draht oder Spiralbohrer. Vorsicht: der Kolben soll in der untersten Stellung sein (U. T. P.).

Für die übrigen Arbeiten siehe Viertakt-Motor, Punkt 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9.

Anmerkung der Redaktion: Aus Heft Nr. 2 der Schriften des Schweiz. Traktorverbandes in Brugg. Der zweite, von W. Schmid, Werkführer am Strickhof, Zürich geschriebene Teil, behandelt den **Unterhalt der Mähapparate** (12 Abb.). In einem dritten Teil gibt H. Fritschi über **Motorstörungen** Aufschluss.

Die genannte Schrift (13 Seiten, 12 Abb.) kann gegen Einbezahlung von Fr. —.90 (inkl. Porto) auf das Postcheckkonto VIII 32608 (Zürich) des Schweiz. Traktorverbandes in Brugg bestellt werden.

Der Unterhalt der Landmaschinen

Eine Anregung.

Unsere Landwirtschaft hat sich in den letzten Jahren rascher als man glaubte mechanisiert und motorisiert. In den meisten Betrieben hat heute neben dem Elektromotor auch der Verbrennungsmotor Einzug gehalten, sei es als Traktormotor, als Antrieb des Motormähers oder in Verbindung mit einer Motorbaumspritze. Mit der Motorisierung hat auch der Pneuwagen im Landwirtschaftsbetrieb allgemein Eingang gefunden.

Je länger der Landwirt mit solchen Maschinen und Einrichtungen zu tun hat, umso vertrauter wird er damit. Ihr Unterhalt, die Behebung von Störungen werden ihm geläufiger. Der Erfahrene und handwerklich Tüchtige wird auch kleinere Reparaturen und Revisionen selbst ausführen. Es fehlt aber oft ein geeigneter Werkplatz und das gute Werkzeug. Diese Mängel treten besonders unangenehm in Gemeinden hervor, in denen keine mechanische Werkstätte oder Garage ist. Wie wäre es, wenn an solchen Orten die landw. Genossenschaft einen Raum schaffen und die nötigen Einrichtungen und Werkzeuge zur Verfügung halten würde ? Es müsste ein Raum sein von etwa 6/6 m, mit guter natürlicher und künstlicher Belichtung, wo an Regen- und Wintertagen die Möglichkeit zur Vornahme von Unterhaltsarbeiten gegeben wäre. Der Raum sollte anfänglich mit einer Werkbank mit 1—2 Schraubstöcken, einem Kompressor, Werkzeugen für Reifenwechsel und Schlauchflicke ausgerüstet sein. Hammer, Zange, Feile und mindestens ein Satz Schlüssel dürfen nicht fehlen. Wasseranschluss, Betonboden und Kanalisa-